



Cambridge International A Level

GERMAN LANGUAGE & LITERATURE

9897/32

Paper 3 Literature

May/June 2025

2 hours



You must answer on the enclosed answer booklet.

You will need: Answer booklet (enclosed)

Invigilators must refer to the Additional Materials List for instructions on the use of set texts in the examination.

INSTRUCTIONS

- Answer **two** questions in **German**:
Section A: answer **one** question.
Section B: answer **one** question.
- Follow the instructions on the front cover of the answer booklet. If you need additional answer paper, ask the invigilator for a continuation booklet.
- Dictionaries are **not** allowed.

INFORMATION

- The total mark for this paper is 40.
- Each question is worth 20 marks.

ANWEISUNGEN

- Beantworten Sie **zwei** Fragen auf **Deutsch**:
Teil A: Beantworten Sie **eine** Frage.
Teil B: Beantworten Sie **eine** Frage.
- Folgen Sie den Anweisungen auf der Titelseite des Antwortbogens. Falls Sie zusätzliches Papier benötigen, bitten Sie die Aufsichtsperson um einen Fortsetzungsbogen.
- Der Gebrauch von Wörterbüchern ist **nicht** erlaubt.

INFORMATION

- Die erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 40.
- Die Höchstpunktzahl für jede Frage beträgt 20.

This document has **8** pages. Any blank pages are indicated.

ANWEISUNGEN FÜR DEN ANTWORTBOGEN

Schreiben Sie mit schwarzem oder dunkelblauem Stift. Sie dürfen einen HB Bleistift für Diagramme oder Graphen benutzen.

Schreiben Sie Ihren Namen, Ihre Center-Nummer und Kandidaten-Nummer in die vorgegebenen Kästchen oben auf dieser Seite. Schreiben Sie deutlich und benutzen Sie Großbuchstaben.

Benutzen Sie **keinen** löschbaren Stift und **keine** Korrekturflüssigkeit.

Schreiben Sie **nicht** über die Strichcodes.

Schreiben Sie Ihre Antworten in diesen Antwortbogen. Benutzen Sie beide Seiten des Papiers. Lassen Sie zwischen Ihren Antworten zu jeder Frage jeweils zwei Zeilen frei.

Schreiben Sie die Nummer der Frage, die Sie beantworten, in den ersten Rand.

↓

Question	Part
1	(a)(i)
1	(a)(ii)

↑

Wenn die Frage, die Sie beantworten, aus mehreren Teilen besteht, zum Beispiel 1(a), schreiben Sie den Buchstaben der Teilfrage in den zweiten Rand.

Schreiben Sie Ihre Entwürfe in diesem Antwortbogen mit Kugelschreiber. Streichen Sie alles durch, was **nicht** vom Prüfer bewertet werden soll, ohne dabei die Arbeit unlesbar zu machen.

Reißen Sie **keine** Seiten aus diesem Bogen.

Sie müssen Ihre gesamte Arbeit einreichen. Falls Sie Fortsetzungsbögen benutzt haben, legen Sie diese bitte in diesen Bogen ein.

Beantworten Sie insgesamt **zwei** Fragen. Wählen Sie **eine** Frage aus Teil A und **eine** Frage aus Teil B.

Teil A

Beantworten Sie **eine** Frage aus Teil A und schreiben Sie einen Aufsatz **auf Deutsch** von 400 bis 500 Wörtern.

Robert Seethaler: *Der Trafikant*

Lesen Sie den Auszug (Seite 16–17) und beantworten Sie die folgende Frage:

Am nächsten Tag saß Franz im Frühzug nach Wien.

Content removed due to copyright restrictions.

Fast schwerelos saß Franz jetzt im Zugabteil, spürte das rhythmische Rattern unterm Hintern und raste mit der unvorstellbaren Geschwindigkeit von fast achtzig Kilometern pro Stunde in Richtung Wien.

- 1 Interpretieren Sie den Textausschnitt in Bezug darauf, wie sich das Leben von Franz durch den Umzug von Timelkam nach Wien verändert.

Heinrich Böll: *Ansichten eines Clowns*

Lesen Sie den Auszug aus Kapitel 5 und beantworten Sie die folgende Frage:

Ich suchte die Nummer meiner Eltern, die ich immer wieder vergesse, aus dem Telefonbuch: Schnier Alfons, Dr. h.c. Generaldirektor. Der Doktor h.c. war mir neu. Während ich die Nummer wählte, ging ich in Gedanken nach Hause, die Koblenzer Straße runter, in die Ebertallee, schwenkte links zum Rhein ab. Eine knappe Stunde zu Fuß. Schon hörte ich das Mädchen:

»Hier bei Dr. Schnier.«

»Ich möchte Frau Schnier sprechen«, sagte ich.

»Wer ist am Apparat?«

»Schnier«, sagte ich, »Hans, leiblicher Sohn jener besagten Dame.« Sie schluckte, überlegte einen Augenblick, und ich spürte durch die sechs Kilometer lange Leitung hindurch, daß sie zögerte. (...) Offenbar war ihr meine Existenz zwar bekannt, aber sie hatte keine klaren Anweisungen mich betreffend. Wohl nur dunkle Gerüchte im Ohr: Außenseiter, radikaler Vogel.

»Darf ich sicher sein«, fragte sie schließlich, »daß es sich nicht um einen Scherz handelt?«

»Sie dürfen sicher sein«, sagte ich, »notfalls bin ich bereit, Auskunft über die besonderen Merkmale meiner Mutter zu geben. Leberfleck links unterhalb des Mundes, Warze ...«

Sie lachte, sagte: »Gut« und stöpselte durch. Unser Telefonsystem ist kompliziert. Mein Vater hat allein drei verschiedene Anschlüsse: einen roten Apparat für die Braunkohle, einen schwarzen für die Börse und einen privaten, der weiß ist. Meine Mutter hat nur zwei Telefone: ein schwarzes fürs Zentralkomitee der Gesellschaften zur Versöhnung rassischer Gegensätze und ein weißes für Privatgespräche. Obwohl meiner Mutter privates Bankkonto einen sechsstelligen Saldo zu ihren Gunsten aufweist, laufen die Rechnungen fürs Telefon (und natürlich die Reisespesen nach Amsterdam und anderswohin) aufs Konto des Zentralkomitees. Das Telefonmädchen hatte falsch gestöpselt, meine Mutter meldete sich geschäftsmäßig an ihrem schwarzen Apparat: »Zentralkomitee der Gesellschaften zur Versöhnung rassischer Gegensätze.«

Ich war sprachlos. Hätte sie gesagt: »Hier Frau Schnier«, hätte ich wahrscheinlich gesagt: »Hier Hans, wie geht's Mama?« Statt dessen sagte ich: »Hier spricht ein durchreisender Delegierter des Zentralkomitees jüdischer Yankees, verbinden Sie mich bitte mit Ihrer Tochter.«

- 2 Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Hans Schnier und seiner Mutter. Beziehen Sie sich dabei auf diesen Textausschnitt und andere relevante Szenen aus dem Buch.

Thomas Brussig: *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*

Lesen Sie den Auszug aus dem Kapitel *Die drei von der Tanzschule* und beantworten Sie die folgende Frage:

In der Tanzschule saßen die Herren den Damen gegenüber, und natürlich wurde Miriam von allen Herren gierig angestarrt. Alles war ungefähr so, wie Micha es erwartet hatte. Als Frau Schlooth die ersten Tanzschritte zeigte, war Micha wieder von ihrer Eleganz beeindruckt – die dicke Dame schien mit einer Leichtigkeit dahinzuschweben, als würde sie gar nichts wiegen.

Dann kam der Augenblick, an dem es um alles ging. Frau Schlooth verkündete: »So, die Herren erheben sich jetzt und nähern sich gemessenen Schrittes einer Dame, um sie mit einem Nicken zum Tanz aufzufordern.« In diesem Augenblick wurde Frau Schlooth einiges klar. Denn als sich Micha für die Tanzschule anmeldete, war Frau Schlooth noch ganz verwundert, daß es »diesmal kein Paarproblem gibt«, wie sie sich ausdrückte. Meistens waren deutlich mehr Damen als Herren bereit, Tanzstunden zu nehmen. (...) Doch in Michas Kurs gab es kein Paarproblem im herkömmlichen Sinne. Als Frau Schlooth die Herren aufforderte, die Damen zum ersten Tanz zu bitten, verstand sie, warum. Denn die Aufforderung war gleichbedeutend mit dem Kommando zum Sturmangriff auf Miriam. Die ganze Linie der Herren verengte sich auf einen Punkt. Es gab Rempeleien und Stürze. Micha war als erster bei Miriam. Er war der erste, der seinen Arm um ihre Hüfte legen, ihre Hand fassen und ihr in die Augen sehen konnte. Micha hatte nicht geglaubt, wie glücklich es ihn machen würde, sie einfach nur zu halten. Er spürte ihren weichen Körper, ihren regelmäßigen Atem und den Duft ihrer Haare. Doch dann begann der Tanz, und es war vorbei mit der Romantik. Micha konnte kein bißchen tanzen. Andauernd stand er Miriam auf den Füßen, die sich schon nach zwei Minuten wünschte, ihn wieder loszuwerden.

- 3** Interpretieren Sie den Textausschnitt in Bezug auf Michas Charakter und die weitere Entwicklung der Beziehung zwischen Micha und Miriam.

Teil B

Beantworten Sie **eine** Frage aus Teil B und schreiben Sie einen Aufsatz **auf Deutsch** von 400 bis 500 Wörtern.

Hans Fallada: *Kleiner Mann – was nun?*

Beantworten Sie entweder Frage 4 **oder** Frage 5.

Schreiben Sie einen Aufsatz **auf Deutsch** von 400 bis 500 Wörtern.

ENTWEDER

- 4 „Hoffnung ist ein wichtiges Motiv in *Kleiner Mann – was nun?*“ Stimmen Sie zu? Begründen Sie Ihre Antwort mit relevanten Textstellen aus dem Roman.

ODER

- 5 Inwiefern ist *Kleiner Mann – was nun?* ein Buch seiner Entstehungszeit? Begründen Sie Ihre Antwort mit relevanten Beispielen aus dem Roman.

Yadé Kara: *Selam Berlin*

Beantworten Sie entweder Frage 6 **oder** Frage 7.

ENTWEDER

- 6 „Ich war wie ein Flummiball, sprang zwischen Osten und Westen hin und her, ha.“ Was sagt dieses Zitat über Hasan und seine Lebenseinstellung aus? Unterstützen Sie Ihre Antwort mit Beispielen aus dem Buch.

ODER

- 7 Inwiefern ist Hasans Suche nach Anerkennung und Wertschätzung zentral in *Selam Berlin*? Begründen Sie Ihre Meinung mit Beispielen aus dem Buch.

Ferdinand von Schirach: *Terror: Ein Theaterstück und eine Rede*

Beantworten Sie entweder Frage 8 **oder** Frage 9.

ENTWEDER

- 8 Die Staatsanwältin fragt in ihrem Schlussplädoyer: „Dürfen wir Unschuldige töten, um andere Unschuldige zu retten?“ Inwiefern gibt das Buch eine klare Antwort auf diese Frage?

ODER

- 9 *Terror: Ein Theaterstück und eine Rede* bietet zwei mögliche Urteile an. Was halten Sie davon, dass es ein offenes Ende gibt? Begründen Sie Ihre Antwort.

BLANK PAGE

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of Cambridge Assessment. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is a department of the University of Cambridge.